

Ebersberger Zeitung

MONTAG, 24. MÄRZ 2014

Mammutaufgabe mit krönendem Abschluss

Weihbischof segnet neuen Kindergarten und neues Pfarrheim, die die Glonner in einem Kraftakt verwirklichen

VON CHRISTINE GERNETH

Glonn – „Gottes Haus hat viele Steine“, sangen die Kinder des katholischen Kindergartens St. Josef zur Einweihung ihres neuen Kindergartens und des katholischen Pfarrheims. Aus vielen Steinen entstand in den vergangenen eineinhalb Jahren ein moderner Kindergarten mit einem schönen Außengelände und ein helles, freundliches Pfarrheim mit vielseitigen Nutzungen. Weihbischof Bernhard Haßlberger weihte am Samstag die Räumlichkeiten ein und wünschte, „dass beide Häuser helfen, Gottes Auftrag zu erfüllen“.

Ein feierlicher Gottesdienst mit der vom Kirchenchor gesungenen „Piccolomini Messe“ von Mozart läutete den Festtag der Pfarrei Sankt Johannes der Täufer ein. Bei strahlendem Sonnenschein zog die Kirchengemeinde, angeführt von den Fahnenabteilungen und der Glonner Musi, durch das Dorf zum neuen Pfarrheim und Kindergarten. Im neu gestalteten Pfarrhof versammelte sich die Festgemeinde und wurde von Pfarrer Siegfried Schöpf begrüßt. Kirchenvorstand Klaus Gröbmayer erinnerte in seiner Ansprache, wie aus der geplanten Generalsanierung der beiden Gebäude ein Neubau wurde. Die vom Jahrhunderthochwasser 2002 stark beschädigten Räume waren zum Teil nicht mehr nutzbar, außerdem erfüllten die Räume nicht mehr den Anspruch moderner Brandschutzbestimmungen. Bei der Erzbischöflichen Finanzkammer



Hell und freundlich: Blick auf das neue Pfarrheim in Glonn – hier bei der offiziellen Einweihung am Samstag.

FOTO: SRO

wurde ein Antrag auf Generalsanierung gestellt, doch bald war klar: Der Sitz des Pfarrverbandes Glonn bekommt einen schönen Neubau. Zu verdanken sei dies vor allem Pfarrer Schöpf, der sich „stets energisch für die Mammutaufgabe einsetzte“.

Wegen er vielseitigen Nut-

zungen im Pfarrheim wurde ein Raumkonzept erstellt, das sich, zusammen mit dem Neubau Pfarrkindergarten, in einem Architektenwettbewerb niederschlug. Dank eines Finanzverbundes aus Erzbischöflichen Ordinariat, der Gemeinde Glonn, Eigenmitteln der Pfarrei und zahlrei-

chen Spenden konnte das Projekt umgesetzt werden. Beide Gebäude wurden für insgesamt 6,2 Millionen Euro neu gebaut. Mit 1,6 Millionen Euro hat sich die Gemeinde Glonn am Bau des Kindergartens beteiligt, 3,9 Millionen kamen vom Ordinariat und 700 000 Euro hat die katholi-

sche Kirchenstiftung Glonn getragen. Gröbmayer und Schöpf bedankten sich im Namen der Pfarrei für das herausragende Engagement der vielen Spender.

Für Bürgermeister Martin Esterl war es die zweite Einweihung eines Kindergartens innerhalb von sechs Wochen.



Weihbischof Bernhard Haßlberger (li.) und Glonns Pfarrer Siegfried Schöpf. FOTO: SRO

„Das in Glonn so viel Raum für Kinder ist, erfüllt mich mit großer Freude“, sagte er. Zu Beginn seiner Amtszeit vor 18 Jahren gab es 75 Kindergartenplätze. Inzwischen sei die Zahl auf 310 angestiegen. Als „einfache, unaufgeregte Selbstverständlichkeit“ zwischen Pfarrhaus und denkmalgeschütztem Pfarrstadel“ bezeichnete Ulrich Häfner vom Architekturbüro „Plan z“ die neuen Gebäude samt ihrer Wegebeziehung zwischen allen Gebäuden. Er überreichte Kindergartenleiterin Christine Thurnhuber ein Holzkreuz für den Mehrzweckraum.

Mit kleinen Krügen zur Erinnerung an die Einweihung bedankte sich Thurnhuber bei allen Akteuren: „Wir fühlen uns sehr wohl in dem schönen Kindergarten“. Die Einweihung des Kindergartens und des Pfarrheims ist der Auftakt zu einer „Woche der Begegnung“ mit vielen interessanten Veranstaltungen.

Internet

Das Programm ist unter www.pfarrei-glonn.de einzusehen.